

Blasmusik

im 4/4 Takt

Ein Fest der Jugend

- 🎵 Jugendblasorchsterwettbewerb
- 🎵 Dirigierlehrgang B - Ausschreibung
- 🎵 Musiksommer
- 🎵 Neuer Landesfinanzreferent im Gespräch

INHALT

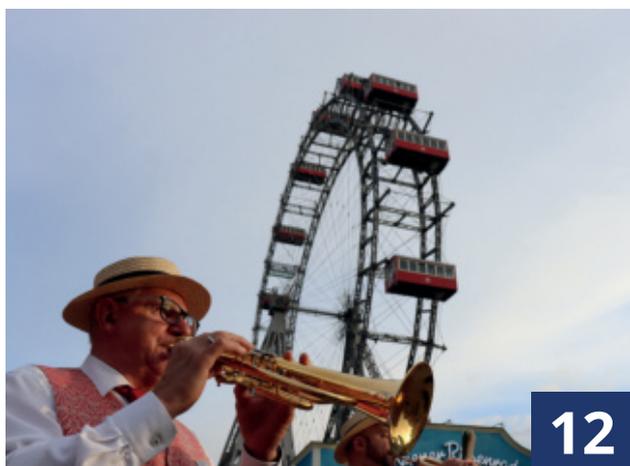
- 4 Foto des Monats
- 6 Jugendblasorchesterwettbewerb
- 8 Manfred Ebhart im Gespräch
- 10 Dirigierlehrgang A - Abschluss
- 11 Dirigierlehrgang B - Ausschreibung
- 12 Musiksommer
- 12 65. ÖBV Kongress
- 13 Radio NÖ Blasmusikaktion
- 14 Bericht Landeskapellmeister
- 15 Lehrgang Vereinsfunktionär
- 15 ÖBV Stabführerprüfung
- 18 Berichte aus den BAGs



Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: NÖ Blasmusikverband, 3311 Zeillern, Schlossstraße 1;

Gestaltung & Layout: GF Mag. Elisabeth Haberhauer | **Druck:** Dockner Druck GmbH, Kuffern | **Verlags- und Herstellungsort:** Zeillern |

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Medieninhaber von "Blasmusik im 4/4 Takt" ist der NÖ Blasmusikverband, Obmann Bernhard Thain, Protokollführerin Ulrike Plochberger, Kassier Mag. Manfred Ebhart, alle 3311 Zeillern, Schlossstr. 1. "Blasmusik im 4/4 Takt" ist das offizielle Informationsorgan des NÖ Blasmusikverbandes, **ZVR:** 977604784



Liebe Freunde der Blasmusik!

Höchst erfreulich war der Jugendorchesterwettbewerb in Rabenstein. An zwei Tagen trafen sich im schönen Pielachtal unsere Jugendorchester und stellten sich der hochkarätigen Jury. Mich fasziniert immer wieder aufs Neue, welche positive Energie von unseren Youngstars ausgeht, mit welcher Spielfreude unser Nachwuchs ihre Werke abspielt. Gratulation an alle Beteiligten: den Orchesterleiter:innen, allen Registerleiter:innen und Lehrer:innen die beim Einstudieren fleißig mitgeholfen haben, aber vor allem den Musiker:innen - nehmt euch die gute Stimmung mit in die Zukunft!

Weiters durfte ich bei der Urkundenüberreichung vom letzten Dirigierkurs unter der Leitung von Manfred Sternberger in Zeillern dabei sein. Ich habe selten so eine emotionale Stunde miterlebt. Viele motivierte Kapellmeister:innen die nun für unsere Blasmusiklandschaft zur Verfügung stehen, höchst motiviert sind, machten allesamt ihren positiven Abschluss. Euch allen, alles Gute für diese wunderschöne Arbeit. Manfred: auch auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank für deine überaus umsichtige Arbeit bei den Lehrgängen. Da sind schon eine Menge Leute durch deine Hände gegangen! Danke dem ORF Radio NÖ für die Aktion "Blasmusikkapellen vor den Vorhang" - eine wunderbare Aktion des Landesstudio Niederösterreich.

Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer und viel Freude mit der Blasmusik,
euer Bernhard Thain

Bernhard Thain
Landesobmann NÖBV





Foto des Monats:

Seid umschlungen Instrumente

Der Jugendblasorchesterwettbewerb 2023 in Rabenstein an der Pielach hat wieder gezeigt, wie lebendig die Blasmusikszene in Niederösterreich ist. Ca. 800 junge Musiker:innen zauberten in den zwei Tagen ein musikalisches, motiviertes und lebensfrohes Bild in den Konzertsaal. Einfach inmitten von Gleichgesinnten den Moment genießen und das Ergebnis gemeinsamer Probenarbeit präsentieren - das war für viele das Wichtigste an diesem Wochenende.

Foto: NÖBV

Ein Fest der Jugend

Am 6. und 7. Mai 2023 fand im GuK Rabenstein an der Pielach der Jugendblasorchester Wettbewerb statt. Insgesamt 29 Orchester aus Niederösterreich traten in einem fairen musikalischen Wettbewerb mit etwa 800 Jugendlichen gegeneinander an.

Teilnahmeberechtigt waren vereinseigene Jugendblasorchester, vereinsübergreifende Jugendblasorchester, sowie Musikschul- und Schulblasorchester. Die teilnehmenden Orchester traten je nach Altersdurchschnitt und Schwierigkeitsgrad der gewählten Stücke in den Stufen AJ (sehr leichte) bis EJ (schwere Literatur) an und gaben ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück zum Besten. Bewertet wurden die Orchester von einer Jury, bestehend aus Bundesjugendreferent-Stv. Katrin Fraiß sowie den beiden renommierten Komponisten Thomas Asanger und Otto M. Schwarz in 10 verschiedenen Kriterien.

Diese Art von Wettbewerb bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich neben dem Einzelunterricht am Instrument orchestral weiterzuentwickeln und er bereitet auf den folgenden Eintritt in die heimischen Musikkapellen vor. Man kann sehen und hören, wenn durch Engagement und Teamwork des Orchesters und auch des/der JBO Leiter:in die vorhandenen Potentiale voll ausgeschöpft werden. Darüber hinaus können die jungen Musiker:innen ihre Fähigkeiten demonstrieren und beweisen, dass sie sich dieser Herausforderung gemeinsam stellen können.

Die besten Orchester an diesen zwei Tagen qualifizieren sich für den 11. Österreichischen Jugendblasorchester Wettbewerb, der am 28. Oktober 2023 im Auditorium in Grafenegg stattfinden wird.

Der Vorstand des NÖ Blasmusikverbandes bedankt sich bei den vielen freiwilligen Helfer:innen, beim Musikverein Rabenstein mit Obfrau Sonja Zeilinger und der

Gemeinde Rabenstein mit Bürgermeister Ing. Kurt Wittmann und ihrem Team, für ihre tatkräftige Unterstützung bei der erfolgreichen Durchführung der Großveranstaltung.

Wir möchten allen Orchestern und ihren Orchesterleiter:innen herzlich zu den herausragenden Leistungen gratulieren!



JBO – Landeswettbewerb 2023 Gesamtergebnis



Stufe	Orchester	Dirigentin	Punkte
J	Holz-Blech-Bum Band	Klaus Hainzl	76,5
J*	Die Schlümpfegauner	Katharina Schödl-Hummel und Johannes Hofmann	77,67
J*	JBO Dirndl.Rocker JS #	Markus Schmid	80,5
J	Jugendblasorchester Waldenstein #	Grübl Stefan	83,75
J	MSOM Junior Verbandsorchester	Thomas Kaser	86,42
AJ	Jugendblasorchester der Musikschule Triestingtal	Franz Steiner	72,17
AJ	JBO der Carl Zeller Musikschule	Josef Fröschl	72,17
AJ	Red Eagles #	Thomas Zoufal	72,33
AJ	Jugendblasorchester Kirchschatz	Markus Ebner	81,42
AJ	Die Ganslrocker	Robert Corazza	81,58
AJ*	Jugendblasorchester der Albert Reiter Musikschule #	Philipp Gruber	82,5
AJ*	Junior Band	Johanna Riemer	82,83
AJ	JBO Waldviertel Mitte	Stefan Grübl	84,92
AJ	Junior Blowy ☺	Johannes Wagner	89,67
BJ*	D´Pernitzer Jungbläs	Evelyn Deutsch	74,33
BJ*	Hardly-Mountain Mini - Band #	Hubert Pfeiffer	75,42
BJ	Jugendblasorchester Großschönau #	Hofbauer Christian	80,92
BJ	Jugendorchester "Klangteppich"	Martin Stöger	81,67
BJ	The Wildcats #	Andreas Schöberl	82,25
BJ*	JuniorBlasOrchester HORN	Victoria GIGL	83,33
BJ*	Woodbrass # (bestes vereinseigenes Orchester SA)	Franz Scheibenreif	83,92
BJ*	Jugendorchester Dobersberg #	Clemens Redl	84,58
BJ	Junior Brass	Martin Ferstl	84,83
BJ	Coolphoniker XL	Dietmar Winkler	86,17
BJ*	Young Spirit # (Tagessieg und bestes vereinseigenes Orchester SO)	Magdalena Ziegler	90,92
CJ	MiniMusi - Jugendorchester des MV Lunz	Julian Weissensteiner	87,5
CJ	wald4tler-hochlandorchester	Alexander Reisinger	87,83
CJ	BLOWY ☺ (Tagessieg SA)	Maderthaler Thomas	90,42
DJ*	Jugendkapelle St. Valentin	Martin Weichselbaumer	89,08

- ☺ vertreten den NÖ Blasmusikverband beim Bundeswettbewerb am 28. Oktober 2023 in Grafenegg
 # Vereinseigen – VE
 * haben die NÖ-Ausnahmeregelung in Anspruch genommen und können somit nicht zum Bundeswettbewerb entsendet werden.



NOBV

rund **500** Kapellen
als **25.000** Mitglieder
ein Verband

Aus- und Weiterbildung
Seminare
Förderungen



Neuer Finanzreferent im Gespräch

Manfred Ebhart über Steuern, Segeln und Flöten



von Gerald Prüller

Der Job als Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer ist mit trockenen Themen behaftet, was entgegnet du dem, bzw. was ist an deinem Beruf so besonders?

Ja, es gibt trockene Materien, aber aus meiner Sicht ist das eher ein Thema der Wirtschaftsprüfung, weil dort genau geschaut werden muss, ob die Unternehmen alle Vorschriften des „Wirtschaftsrechts“ einhalten.

Bei der Steuerberatung gibt es das zwar auch, aber dieser Beruf ist viel kreativer als es in der Wirtschaftsprüfung der Fall ist. Ein guter Berater ist jener, der auf Basis der geltenden Gesetze in der Lage ist, jene gesetzeskonformen Möglichkeiten herauszufinden, die für den einzelnen Klienten eine optimale

Manfred, wie kam es dazu, dass du nun Finanzlandesreferent des NÖ Blasmusikverbandes bist?

Die Geschichte begann im Jahr 2004, als ich das Amt des ÖBV-Rechnungsprüfers übernahm. Durch die dort gewonnene Erfahrung wurde ich gefragt, ob ich die Funktion des Finanzlandesreferent-Stv. übernehmen könnte. Das habe ich dann 2 Perioden gemacht. Somit war der Weg zum Finanzlandesreferenten vorgezeichnet.

Welche Verantwortlichkeiten und Aufgaben umfasst deine Position als Finanzlandesreferent?

Ich zeichne für die Führung des Rechnungswesens sowie für die finanzielle Ausstattung des Verbandes zum Wohle unserer Musikkapellen verantwortlich. Die Aufgaben sind sehr unterschiedlich und reichen von der Erstellung des Budgetentwurfes und der Aufstellung des Jahresabschlusses über die optimale Veranlagungsstruktur der Mittel bis hin zur Beantwortung von Anfragen unserer Mitgliedsvereine.

Welchen Beruf bringst du mit, um diese Position erfolgreich gestalten zu können?

Ich habe – berufsrechtlich historisch bedingt – 2 Berufe: Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

Haben sich deine Eltern einen anderen Beruf für dich gewünscht?

Die Steuerverwaltung war in unserer Familie durch die Tätigkeit meines Vaters



als Finanzbeamter zwar schon präsent, ich hatte aber bei der Berufswahl volle Entscheidungsfreiheit!

Lösung darstellen. Und das ist von Unternehmen zu Unternehmen immer unterschiedlich.

Das wirklich Besondere an beiden Berufen stellt aber der Einblick in die

unterschiedlichsten Branchen und Unternehmensgrößen dar – das ist immer wieder spannend.

Welche Verbindung hast du persönlich zur Blasmusik und wie hat sie dein Leben bisher beeinflusst?

Ich habe Blasmusik gleichsam mit der Muttermilch aufgesogen. Mein Vater war Gründungskapellmeister unseres Vereines und Blasmusik somit immer Bestandteil meines Lebens.

Besonders beeinflusst wurde mein Leben ab dem Zeitpunkt, als ich selbst zu musizieren begann. Besonders in lerntechnisch anspruchsvollen Zeiten war das Spielen auf dem Instrument in den Lernpausen sehr entspannend.

Gibt es ein bestimmtes musikalisches Erlebnis oder einen Moment in der Blasmusik, an den du dich besonders gerne erinnerst?

Da gibt es mehrere, aber als ich als Flötist bei der Militärmusik im Rahmen der Zusammenziehung der Militärkapellen im Stadion in Krems als „Anschlussmann“ ausmarschieren durfte, war das schon etwas ganz Besonderes.

Du bist ja auch Kapellmeister des MV Russbach, was ist das Besondere an dieser Position?

Für mich ist das Besondere, dass ich im freundschaftlichen Umgang mit allen Vereinsmitgliedern für die musikalische Entwicklung des Vereins verantwortlich bin. Das bereitet mir große Freude, gleichzeitig weiß ich aber auch, wie verantwortungsvoll diese Aufgabe ist.

Welche Herausforderungen siehst du in Zukunft für Kapellmeister einer Musikkapelle?

Nach meinen Eindrücken ist es so, dass gerade ein großer gesellschaftlicher Wandel stattfindet. Die Herausforderung besteht daher aus meiner Sicht darin, hier den Nerv der Zeit zu treffen und durch geschicktes Agieren – aber auch die Unterstützung der Vereinsmitglieder und etwas Glück – den „Geist“ einer Musikkapelle auch an die zukünftigen Mitglieder weiterzugeben und so das gemeinsame Musizieren auch in Zukunft sicherzustellen.

Welche anderen Hobbys oder Interessen hast du außerhalb der Blasmusik, die dir Energie und Inspiration geben?

Ich habe vor der Corona-Krise mit meiner Frau Sonja eine Segelausbildung begonnen, die dann – endlich – im Jahr 2021 abgeschlossen werden konnte. Daher steht heuer auch ein Familienurlaub „auf dem Wasser“ mit einer befreundeten Familie an.



Wenn du eine musikalische Reise durch die Zeit machen könntest, in welcher Ära der Musikgeschichte würdest du Halt machen und warum?

Im Barock! – Warum ist schnell erklärt: Ich habe bereits im ersten Lernjahr auf dem Klavier das „Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach“ kennengelernt – und die darin enthaltene „Musette“ war die Kennmelodie des „Betthupferls“ mit Pezi, dem Bären. Später bin ich tiefer in diese Art von Musik eingedrungen und wenn ich daran denke, welche Freiheit für die Ausführung der Werke vorgesehen ist und wie lebensfroh diese Epoche war, würde mich interessieren, wie es sich damals

wirklich leben und musizieren ließ!

Stelle dir vor, du könntest ein Musikstück komponieren, das die Finanzwelt humorvoll repräsentiert. Wie würde dieses Stück klingen und wie würde es heißen?

Da es ja ein humorvolles Stück sein soll, kann es nur fröhlich klingen! Natürlich mit der einen oder anderen nachdenklichen Passage, aber natürlich mit einem „guten Ende“!

Titel: „Der Weg in die finanzielle Freiheit!“

Welche Botschaft oder Ratschlag möchtest du jungen Musiker:innen mit auf den Weg geben, die ihre Leidenschaft für die Blasmusik entdecken?

Bewahrt Euch das Feuer und steckt viele damit an!

Gibt es ein bestimmtes Lied, das dir immer ein Lächeln ins Gesicht zaubert, egal in welcher Stimmung du bist?

Ehrlich gesagt, nein. Es gibt einige solcher Stücke, aber nicht „das bestimmte Lied“, aber ich werde mich mal auf die Suche begeben!

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine Flöte, ein gutes Buch und eine gute Flasche Rotwein.

Was waren die letzten 3 Bücher, die du gelesen hast?

Gerald Hörhan: Der stille Raub
Thomas Raab: Walter muss weg – Frau Huber ermittelt; Der erste Fall
Marc Friedrich: Die größte Chance aller Zeiten

Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Beruflich am Puls der Zeit bleiben und musikalisch eine geeignete Nachfolge für die Leitung unseres Musikvereins finden.

WORD RAP

Blasmusik
Geld
Familie
Vorbild
Zukunft
Vergangenheit
Marsch oder Polka
Oper oder Operette
Führen

Generationenübergreifend
Mittel zur Zielerreichung
Rückhalt
wichtig und prägend
spannend
lehrreich
Marsch
Operette
begeistern

Dirigierlehrgang A - Abschluss

Am 6. Juni fanden im Schloss Hotel Zeillern die Abschlussprüfungen des Dirigierlehrganges A statt.

Insgesamt nahmen 23 talentierte Teilnehmer:innen an den Prüfungen teil und erhielten ihr Diplom mit Abzeichen. Besonders hervorzuheben ist, dass dieser Lehrgang gleichzeitig der letzte unter der Leitung des langjährigen Landeskapellmeisters Manfred Sternberger war. Der Abschied von Manfred fiel allen Beteiligten schwer und war von tiefer Emotionalität geprägt. Sternberger hob vor allem den Zusammenhalt der Lehrgangsteilnehmer:innen hervor und bedankte sich bei diesen, dass sie ihm,

trotz seiner gesundheitlichen Situation, durch den Lehrgang gefolgt sind.

Der NÖ Blasmusikverband möchte an dieser Stelle noch einmal seine außerordentliche Anerkennung für die jahrelange herausragende Arbeit von Manfred Sternberger für die Blasmusik in Niederösterreich ausdrücken.

Die Abschlussfeier stand auch ganz im Zeichen des Andenkens an die Teilnehmerin Theresa Baumeister, die viel zu früh plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Der Dirigierlehrgang A bietet talentierten Musiker:innen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Bereich des Dirigierens weiterzuentwickeln und zu verfeinern.

Durch intensives Training und Prüfungen werden die Teilnehmer:innen auf die anspruchsvollen Aufgaben als Kapellmeister:in in einer Blasmusikkapelle vorbereitet.

Dem langjährigen Referenten Hannes Reigl wurde aus gegebenem Anlass von Landesobmann Bernhard Thain die Verdienstmedaille in Silber des ÖBV verliehen.

Der NÖ Blasmusikverband ist stolz darauf, dass alle 23 Teilnehmer:innen die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden haben und nun ihre fachliche Kompetenz und ihr musikalisches Talent in ihren Musikvereinen unter Beweis stellen können.



DIRIGIERLEHRGANG B

Der Dirigierlehrgang B ist eine weiterführende Ausbildungsmöglichkeit des NÖ Blasmusikverband für Blasmusikdirigent:innen und sieht sich als Weiterbildung zu einem bereits absolvierten Basislehrgang.

Der einjährige Lehrgang hat zum Ziel, die Kompetenzen der in Niederösterreich tätigen Orchesterleiter:innen nachhaltig weiterzuentwickeln. Der Lehrgang bietet die Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten auszubauen und das Leiten eines Orchesters zu vertiefen.

Zielgruppe:

Kapellmeister:innen und Dirigent:innen, die einen Dirigierlehrgang des NÖBV oder eine vergleichbare Ausbildung erfolgreich absolviert haben, und/oder Kapellmeister*innen und Dirigent:innen, die bereits Erfahrung mit Orchestern gesammelt haben. Ein regelmäßiges Arbeiten mit einem Orchester wird vorausgesetzt.

5 MODULE
OKTOBER 2023 - SEPTEMBER 2024



INFOS UND
ANMELDUNG

KURSLEITUNG: THOMAS MADERTHANER



Richtlinien
Berichte für Zeitschrift
“Blasmusik im 4/4 Takt”
und Österreichische Blasmusikzeitung

Es gibt ab sofort neue Richtlinien für Berichte aus den Vereinen und BAGs für unsere Zeitschrift.

Nähere Infos findet ihr auf unserer Homepage: www.noebv.at unter “Blasmusik im 4/4 Takt” oder hier:



www.noebv.at



Musik SOMMER Zeillern 2023



Der Musiksommer des NÖBV hat in den letzten Jahren einen festen Platz in der Blasmusikszene eingenommen.

Auch in diesem Jahr können sich die Teilnehmer:innen wieder auf die bewährten Kurse "Holz 1, Blech, Holz 2 und Alles Schlagwerk" freuen.

Für alle begeisterten Blasmusikerinnen und Blasmusiker bietet der Musiksommer die Gelegenheit, sich auf ihrem Instrument außerhalb der Musikschule weiterzubilden.

Dabei können sie ihr Programm für das Leistungsabzeichen mit erstklassigen Referenten:innen verfeinern und die

Prüfung am Ende der Woche ablegen. Die gesamte Woche über gibt es zudem die Möglichkeit, mit Klavierbegleitung zu musizieren. Abendprogramme sorgen für ein geselliges Miteinander und das krönende Ende jeder Kurswoche bildet das gemeinsame Abschlusskonzert.

Das Organisationsteam des NÖBV freut sich auf zahlreiche Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer und wünscht allen Teilnehmenden eine inspirierende und lehrreiche Woche.



Anmeldung hier!

65. ÖBV Kongress in Wien

Vom 8. bis zum 10. Juni fand in der Bundeshauptstadt Wien der 65. ÖBV-Kongress statt, der ein klares Signal der Einheit und Harmonie in der Blasmusikwelt darstellte.

Auf Einladung des Wiener

Blasmusikverbands versammelten sich Delegierte aus verschiedenen Landes- und Partnerverbänden, um gemeinsam an zukünftigen Projekten zu arbeiten.

Die Delegation des NÖBV setzte sich aus Landesobmann Bernhard



Foto: ÖBV



Thain, Landeskapellmeister Gerhard Forman, Landeskapellmeister-Stv. Adolf Obendrauf, Landesjugendreferentin Sonja Wurm, Landesfinanzreferent Manfred Ehart Landesstabführer Georg Speiser und Friedrich Anzenberger zusammen.

Landeskapellmeister Gerhard Forman wurde an diesem Wochenende das Ehrenkreuz in Silber des ÖBV verliehen.

Fazit des Kongresses: Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir weiterhin aktiv bleiben und innovative Ansätze verfolgen, um die bunte und hochwertige Blasmusikszene in unserem Land auch in Zukunft zu erhalten.

AUFNAHME mit RADIO NÖ gewinnen!

„Blasmusikkapellen vor den Vorhang“ heißt es ab diesem Herbst auf Radio Niederösterreich. Im September startet der Aufruf für die größte Blasmusik-Aktion des Landes. Alle Kapellen sind eingeladen, einen Radio NÖ-Hit zu spielen und mit Ton und Video aufzunehmen. Die Kapellen und Musikstücke werden in „Guten Morgen NÖ“ bei Andi Hausmann und Jenny Frank vorgestellt. Gleichzeitig werden die Videos auf der Homepage des ORF NÖ, auf noe.ORF.at,

präsentiert und jeder kann für seine Lieblingskapelle voten. Selbstverständlich sind alle Mitglieder, Fans, Familien, Zuhörerinnen und Zuhörer der Musikgruppen eingeladen ihre Stimme abzugeben. Denn so werden die Gewinner-Kapellen ermittelt.

Wer in ganz Niederösterreich die meisten Stimmen einsammelt, gewinnt eine professionelle, digitale Aufnahme mit Technik und Tonmeister des ORF Landesstudios Niederösterreich. Ab Mitte September gibt es die

genauen Informationen von Radio NÖ und alle Kapellen werden über eine Aussendung des NÖ Blasmusikverbandes informiert. Danach ist noch ausreichend Zeit, um die Videos aufzunehmen. Nächstes Frühjahr werden alle Hits auf Radio NÖ präsentiert und das Voting beginnt.

Wer mitmachen möchte, kann jetzt schon beginnen den passenden Hit für seine und ihre Kapelle zu suchen. Viel Glück!



Gedanken zur Dirigierausbildung in NÖ

Aus- und Weiterbildungen sind von großer Bedeutung für angehende Dirigent:innen. Sie bieten eine strukturierte und intensive Ausbildung in musikalischer Leitung und Interpretation. Durch diese Ausbildung erlangen Dirigent:innen das notwendige Wissen und die Fähigkeiten, um ein Orchester oder eine musikalische Gruppe effektiv zu leiten.

Eine Dirigierausbildung umfasst verschiedene Aspekte, darunter musikalische Analyse, Partiturlesen, Dirigiertechniken, Interpretation und Kommunikation mit den Musiker:innen. Diese Fähigkeiten sind entscheidend, um eine musikalische Vision umzusetzen und eine hochwertige Aufführung zu erreichen.

Darüber hinaus bieten Dirigierausbildungen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln. Dirigent:innen haben die Möglichkeit, mit Bläserorchestern zu arbeiten. Dies ermöglicht es ihnen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, ihr Repertoire zu erweitern und wertvolle Erfahrungen zu sammeln, die für ihre zukünftige Karriere von unschätzbarem Wert sind.

Eine gute Ausbildung kann die musikalische Interpretation beeinflussen, die Balance des Orchesters kontrollieren und die musikalische Ausdruckskraft maximieren. Dirigent:innen sind auch für die Koordination aller musikalischen Elemente verantwortlich und stellen sicher, dass die Musiker:innen im Einklang spielen.

Insgesamt tragen Dirigierausbildungen dazu bei, dass talentierte Musiker:innen ihre Fähigkeiten auf professionellem Niveau entwickeln können. Sie spielen eine wesentliche Rolle bei der Förderung der musikalischen Exzellenz und tragen dazu bei, dass bedeutende Werke der Bläsermusik aufgeführt werden. Dirigierausbildungen tragen wesentlich dazu bei, eine neue Generation von Dirigent:innen auszubilden, die die Schönheit der Musik mit anderen teilen und weitertragen können.

Lehrplan Ensembleleitung Bläserorchester in Kraft

An den österreichischen Musikschulen gibt es zahlreiche unterschiedliche Angebote für die Ausbildung der Dirigent:innen für Bläserorchester. Auf Initiative des ÖBV hat im Herbst 2022 die Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU) eine Arbeitsgruppe zur Erstellung eines einheitlichen Lehrplanes für das Unterrichtsfach „Ensembleleitung-BLO“ an Musikschulen eingerichtet. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind allesamt erfahrene Pädagog:innen und anerkannte Persönlichkeiten im Bereich Bläserorchester. Nach nunmehr einjähriger intensiver Arbeit an diesem Lehrplan wurde dieser vor kurzem durch die KOMU (Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke) beschlossen. Damit wird die Ausbildung zum Bläserorchesterleiter erstmalig österreichweit vereinheitlicht. Für die Umsetzung dieses Lehrplan sind die jeweiligen Bundesländer verantwortlich.

Ein einheitlicher Lehrplan im Fach Dirigieren hat mehrere Vorteile. Zunächst einmal ermöglicht er eine strukturierte und zusammenhängende Ausbildung für angehende

Bläserorchesterleiter:innen. Indem bestimmte Kernkompetenzen, Techniken und Fähigkeiten systematisch vermittelt werden, können die Studierenden ein solides Fundament aufbauen.

Ein einheitlicher Lehrplan fördert auch den Austausch und die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Institutionen und Ausbildungsprogrammen. Wenn Studierende an unterschiedlichen Orten denselben Lehrplan durchlaufen, können ihre Fähigkeiten und Kenntnisse besser verglichen werden. Dies erleichtert die Bewertung und Beurteilung von Dirigent:innen und schafft eine gewisse Standardisierung in der Branche.

Darüber hinaus kann ein einheitlicher Lehrplan die Vielfalt und Breite des Fachs Dirigieren abbilden. Obwohl es gewisse grundlegende Prinzipien gibt, die für alle Dirigent:innen relevant sind, gibt es auch verschiedene musikalische Traditionen und Genres, die spezifische Kenntnisse und Fähigkeiten erfordern.

Ein einheitlicher Lehrplan kann so gestaltet werden, dass er sowohl die gemeinsamen Elemente als auch die spezifischen Anforderungen berücksichtigt, um eine umfassende Ausbildung zu gewährleisten.

Schließlich kann ein einheitlicher Lehrplan auch zur Professionalisierung beitragen. Indem bestimmte Standards und Anforderungen festgelegt

werden, kann die Qualität der Dirigent:innen verbessert werden. Dies kann sich auf die künstlerische Leistung, die Kommunikation mit Orchestern und Chören sowie auf das Verständnis der musikalischen Interpretation auswirken. Ein gut gestalteter Lehrplan kann dazu beitragen, dass Dirigent:innen auf einem hohen professionellen Niveau arbeiten und somit das Ansehen des Dirigierens als Kunstform stärken.

Insgesamt ermöglicht ein einheitlicher Lehrplan im Fach Dirigieren eine strukturierte Ausbildung, erleichtert den Vergleich zwischen Dirigenten und fördert die Vielfalt und Professionalisierung des Berufsstands.

Landeskapellmeister Gerhard Forman

Mitglieder der Arbeitsgruppe „Dirigierausbildung“:

Thomas Doss Komponist, Dirigent

Stefan Köhle Komponist, Dirigent, Musikpädagoge

Mag. Thomas Ludescher Bundeskapellmeister-Stv., Dirigent, Musikpädagoge

Mag. Klaus Vinatzer Musikpädagoge, Dirigent

Priv.-Doz. Martin A. Fuchsberger, BA MA Chor- und Orchesterdirigent, Dozent für Bläserorchesterleitung

Helmut Schmid M.A. Bundeskapellmeister, Dirigent

Mag. Johannes Hirschler Konferenz der österreichischen Musikschulwerke

Dir. Mag. Gerhard Forman Landeskapellmeister NÖ Blasmusikverband, Vorsitzender der Musikkommission der Österr. Blasmusikjugend, Dirigent



Abschluss der Lehrgänge zum Diplomierten Vereinsfunktionär und Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

Neun Teilnehmer:innen aus Niederösterreich haben erfolgreich beide Lehrgänge abgeschlossen.

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung während des 65. ÖBV-Kongresses in Wien wurden die Abschlusszertifikate und die dazugehörigen Abzeichen überreicht.

Der ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär wurde von Bundesmedienreferent Rainer Schabereiter geleitet. Themen dabei waren Führung und Leadership, Kommunikation, rechtliche Aspekte in der Vereinsführung, Finanzierung von Vereinen, Marketing, Jugendarbeit u.s.w. Dieser wurde von **Gerhard Grubner, Martina Holzer, Patricia Fuchs, Dominik Ebner und Michaela Rath** erfolgreich abgeschlossen.

Den Lehrgang für Jugendreferent:innen in Musikvereinen und Musikverbänden leitete Bundesjugendreferent-Stv.

Katrin FraiB. Sie vermittelte Themen wie Persönlichkeitsbildung, pädagogische Fertigkeiten, Organisation und Management, Musikvermittlung etc. Erfolgreich abgeschlossen haben diesen Lehrgang: **Julia Bauer, Lorenz Teubl, Elisa Riegler, Jennifer Schmucker.**

ÖBV-Präsident Riegler hob in seiner

Festrede das große ehrenamtliche Engagement hervor und betonte die Wichtigkeit einer professionellen Ausbildung im ehrenamtlichen Bereich. Der NÖBV gratuliert sehr herzlich zu dieser abgeschlossenen Ausbildung und wünscht viel Freude für die Arbeit in euren Vereinen.



Foto: ÖBV

Prüfung zum ÖBV Stabführerabzeichen

Die diesjährige Prüfung zum Erlangen des ÖBV - Stabführerabzeichen fand am 19. Mai, in gewohnter Weise, mit und bei der Militärmusik Niederösterreich in der Hesserkaserne St. Pölten statt.

Die Vorbereitung auf die Prüfung fand Ende März mit einem Theoriewochenende in Zeillern sowie Ende April mit einem Praxisnachmittag in Bad Großpertholz und Enzersdorf/Fischa statt. Ein großes Danke gilt hier den Musikvereinen für ihre Gastfreundschaft und die Bereitschaft, als Übungsorchester zur Verfügung zu stehen. Die Prüfungsjuroren Gerhard Schnabl, Markus Kohl, Gabriel Artmayr, Bernhard Weiss und Georg Speiser konnten engagierte und gut vorbereitete Teilnehmer:innen beurteilen.

Ein großes DANKE gebührt der Militärmusik Niederösterreich, die sich als Prüfungsorchester zur Verfügung gestellt hat und deren Räumlichkeiten wir für die Prüfung nutzen durften.

Prüfungsergebnis

Thomas Arlt	Musikverein Traismauer
Florian Bohrn	Jugendblasmusik Göttlesbrunn-Arbesthal
Alexander Schmid	Jugendmusikkapelle Pernegg
Clemens Scharwitzl	Stadtkapelle Tulln
Hannes Teizer	Fischataler Musikverein
Sandra Kapeller	Trachtenkapelle Bad Großpertholz
Yvonne Lackner	Musikverein Vitis
Bernhard Grundtner	Musikkapelle St. Valentin-Landschach



16. Böhmischer Kirtag
Böhmisch-mährisches Blasmusikfestival

in **Aspang,** **26. & 27.**
 Niederösterreich **August 2023**

Vlado Kumpan, Blaskapelle Gloria,
 Michael Maier & seine Blasmusikfreunde,
 Mistrinanka, Die Innsbrucker Böhmisches,
 Weinviertler Mährische Musikanten,
 Chisetaler Blaskapelle

www.boehmischerkirtag.at

NV Die Niederösterreichische Versicherung
 Raiffeisen Meine Bank
 ELEKTRO
 KULTUR NIEDERÖSTERREICH
PUNTIGAMER

AUFGEPASST!
 Alles fürs Fest von **DOCKNER:**
 Flyer, Plakate, Eintrittskarten,
 und vieles mehr ...

design druck versand

DOCKNER druck@medien 3125 Kuffern
 +43 2786/2194 | www.dockner.com

Ausstatter von Musikvereinen
 von Kopf bis Fuß.

- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
 Die Kraft der Tracht

Schnalla 12 | A-4911 Tumeltsham
 Tel. 077 52/832 30 | E-Mail: office@koller-trachten.at



100
JAHRE
SEIT 1923

NV

NEUES VERTRAUEN

Nähe verbindet. Damals wie heute.
Unsere Niederösterreichische Versicherung.

100 JAHRE NV-GEWINNSPIEL
exklusiv für Kundenportalnutzer:innen
Hauptpreis E-Mini Cooper
Mehr dazu: 100jahre.nv.at



www.hyponoe.at

JETZT VORSORGEN UND GUTSCHEIN SICHERN!*

Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, 3100 St. Pölten, Stand 02/2023, Werbung

VORSORGEN. VERSICHERN. LANDESBANK. AUSGEZEICHNET. BERATEN.

Gerade in Zeiten wie diesen ist eine finanzielle
Vorsorge besonders wichtig. Sichern Sie sich
langfristig ab, auch mit kleinen Beträgen.

*Bei Abschluss einer kapitalbildenden Lebensversicherung unserer Versicherungspartner bei der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG erhält der Kunde/die Kundin ab einer monatlichen Sparprämie von € 50,- einmalig einen Gutschein seiner/ihrer Wahl in der gleichen Höhe. Wenn die Sparprämie keinen ganzen Zehnerbetrag darstellt, so wird der Gutscheinwert auf den nächsthöheren Zehnerbetrag aufgerundet, wobei die maximale Gutscheinhöhe auf € 100,- je Kunde/Kundin begrenzt ist. Ab € 15.000,- Einmalbetrag erhält der Kunde/die Kundin einmalig einen Gutschein seiner/ihrer Wahl in Höhe von € 100,-. Die Mindestlaufzeit beträgt 15 Jahre. Die Übermittlung des Gutscheins an den Kunden/die Kundin erfolgt erst nach vollständiger Bezahlung der 1. Prämie. Sollte der Lebensversicherungsvertrag mit dem Partner der HYPO NOE innerhalb eines Jahres gekündigt werden, behält sich die HYPO NOE vor, den Wert des Gutscheines zurückzufordern. Zur Auswahl stehen Gutscheine folgender Unternehmen: REWE, OMY.

 **HYPO NOE**

51 gelehrige Musiker bei BAG-Workshops

Die BAG Horn-Waidhofen organisierte am 4. März 2023 in Horn Workshops zu den Themen „Schlagwerk im Orchester“ und „Dirigieren“, wobei Musiker:innen aus der gesamten Region mit dabei waren.

Der Workshop „Schlagwerk im Orchester“ mit Mathias Nothmüller spezialisierte sich auf die Zielgruppen Schlagwerker:innen sowie Dirigent:innen und Kapellmeister:innen, um ihr Wissen über das Schlagwerk zu erweitern. 20 Personen holten sich hier wertvolle Tipps und konnten so ihr Verständnis für das Schlagwerk weiterentwickeln.

Dirigieren stand dann bei den Kursen „Dirigieren für Einsteiger und Jugendorchesterleiter:innen“, sowie

„Dirigieren für Kapellmeister:innen“ im Mittelpunkt. Die insgesamt 31 Teilnehmer:innen, welche aktiv und passiv teilnehmen konnten, wurden in Dirigiertechniken und Probenpädagogik weitergebildet. Referent Hannes Reigl stand mit Tipps, Tricks und Erklärungen für die Interessierten der beiden Dirigierworkshops zur Verfügung.

Unter den insgesamt 51 Teilnehmern:innen waren auch 15 Gäste aus den BAGs Hollabrunn, Zwettl, Krems und Tulln-Korneuburg dabei. Organisator, Bezirksjugendreferent Stefan Pfaunz, freute sich über großartiges Feedback und die zahlreiche Beteiligung.



Foto: zVg

Viva La Musica in Himberg

Der Musikverein Himberg konnte heuer sein traditionelles „VivaLaMusica“ Konzert wieder in vollem Umfang präsentieren. Dem Publikum wurde ein, von Kapellmeister Hannes Reigl zusammengestelltes, anspruchsvolles Programm geboten. Nach der eindrucksvollen Eröffnung mit der Heimatland Ouvertüre „Rodny Kraj“ ging es weiter mit einem Querschnitt aus der Oper „Hänsel und Gretel“. Die folgenden „Scenes from the Louvre“ verlangten schon in der ersten Halbzeit von den Musikern Höchstleistung. Im Anschluss überreichte die Schriftführerin der BAG Bruck an der Leitha, Barbara Richter, Ehrenmedaillen an langjährig verdiente Musiker und Musikerinnen, sowie Musikerleistungsabzeichen. Der Obmann des Musikverein wurde für über 35jährige Funktionärstätigkeit in den Landesverbänden Wien und Niederösterreich mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Der Himberger Bürgermeister, Ing. Ernst Wendl, wurde mit

der Förderernadel des NÖBV geehrt. Die darauffolgenden „Zierereien“ beendeten den ersten Teil.

Der zweite Teil wurde von der Musikschule Himberg mit ihrem Bläserensemble unter der Leitung von Doris Killermann, mit zwei Stücken eröffnet. Danach spielten der Musikverein mit dem Bläserensemble gemeinsam zwei Stücke. Dabei konnten die jungen Musikschüler erstmals große Orchesterluft schnuppern. Das

Zusammenspiel der beiden Formationen war eine Premiere in Himberg und unterstrich die gänzlich neu organisierte Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Musikverein. Musiklehrer der Musikschule verstärkten zudem erstmalig den Musikverein Himberg beim Konzert. Mit den Stücken „Abracadabra“, „Flowing Borders“ und „The Jungle Book“, sowie zwei Traditionsmärschen als Zugabe, endete das Konzert.



Foto: zVg

Konzert der Blasmusik-Sonderklasse

Die BAG Hollabrunn veranstaltete am 18. März 2023 ein einzigartiges Konzert mit sinfonischer Blasmusik mit vier der renommiertesten Blasmusikkomponisten Österreichs: Thomas Doss, Otto M. Schwarz, Thomas Asanger und Gerald Oswald waren eingeladen, mit dem Bezirksblasorchester eigene Werke einzustudieren und beim Konzert selbst zu dirigieren.

Für dieses Projekt formierte die BAG zwei Auswahlorchester (Jungmusiker und Erwachsene) mit jeweils 52 Musiker:innen, die je eine Konzerthälfte gestalteten. Nach einer ersten Kennenlern-Probe im Oktober folgten Registerproben in der Adventzeit. Mitte Jänner startete die intensive Probenphase, in der das Konzertprogramm mit Dirigent:innen des Bezirks und aus

dem Musikschulbereich einstudiert wurde. Schließlich probten die Orchester jeweils einen Halbtage mit den Komponisten selbst.

Durch die professionelle Orchesterarbeit mit Fachleuten erzielte man eine besondere Nachhaltigkeit für die teilnehmenden Musiker:innen. Die Komponisten wiederum hatten durch die persönliche Mitarbeit die Möglichkeit, sich und ihre Werke zu präsentieren, was wiederum ein besonderer Mehrwert für die beteiligten Musiker:innen und Bezirksfunktionär:innen war. Nicht zuletzt erlebte das Publikum beim Konzert ein regelrechtes Blasmusik-Gipfeltreffen mit zwei Orchestern in Höchstform, welches mit Standing Ovationen und der Marsch-Zugabe „Blasmusik hat Zukunft“ von Johann Pausackerl, der als Moderator auch interessante Gespräche mit den Komponisten führte, endete. An der Spitze des Organisationsteams standen Bezirkskapellmeister Robert Eigner und sein Stellvertreter Stefan Stift.



Foto: Wolfgang Hanousek

Bläserklasse im Marchfeld

Seit 20 Jahren wird im Marchfeld ein Bläserklassenunterricht in Kooperation von Musikschullehrer:innen, Volksschullehrer:innen und interessierten Gemeinden umgesetzt. Die Marchfelder Bank unterstützt dieses Projekt seit Beginn. Die teilnehmenden Kinder besuchen die Bläserklasse im Rahmen des Musikunterrichts der 3. und 4. Volksschulklasse. Zusätzlich beginnen viele Kinder einen Musikunterricht in der örtlichen Musikschule. Durch dieses Projekt wird damit auch die musikalische Nachwuchsarbeit für die Musikvereine in der Region unterstützt.

Und dass der Bläserklassenunterricht auch die Nachwuchsarbeit der österreichischen Blasmusik unterstützt, beweist die ehemalige Bläserklassenschülerin Chiara-Sophie Mattes aus dem Marchfeld, die bereits mit sieben

Jahren ersten Klarinettenunterricht nahm. Chiara besuchte die Bläserklasse in Gänserndorf, und lernte dabei zusätzlich Trompete. Chiara hat schon mehrmals erfolgreich bei Prima la Musica teilgenommen und hat es bis zum Bundeswettbewerb geschafft. Sie besucht seit Oktober 2021 den Vorbereitungslehrgang für Klarinette am Joseph Haydn Konservatorium in Eisenstadt.



60 Jahre Fischataler Musikverein

Das Jahr 2023 steht beim Fischataler Musikverein aus Enzersdorf an der Fischa im Bezirk Bruck an der Leitha ganz im Zeichen eines Jubiläums.

Der Verein feiert sein 60-jähriges Bestehen. 1963 als damalige „Ortsblasmusikkapelle Enzersdorf an der Fischa“ gegründet, stand für die Musikerinnen und Musiker schon immer eines im Vordergrund: Die gemeinsame Freude am Musizieren. 1983 wurde nach einigen Änderungen der Vereinsname auf „Fischataler Musikverein“ festgelegt.

1984 wurden die ersten Uniformen vergeben und 1989 mit dem Bau des eigenen Musikerheims begonnen.

Vor genau 10 Jahren fand das 50-jährige Jubiläum statt. Zu diesem Fest präsentierten die Fischataler erstmals ihre neuen Uniformen, die aufgrund einer langen Geschichte an die damalige K.u.K.-Zeit angelehnt sind.

10 Jahre später – 2023 – möchten die Fischataler ihre Geschichte weiter fortschreiben, sich musikalisch weiterentwickeln und neuen, frischen

Wind ins Vereinsleben bringen.

Das Jubiläumsjahr wurde bis jetzt schon groß gefeiert: Im Februar veranstalteten die Fischataler den Faschingsumzug und im Mai folgte das Highlight: Nach über 40 Jahren fand nicht mehr das „Fischataler Zeltfest“, sondern der „1. MusiKirtag“ statt. Im Zuge dessen wurde mit befreundeten Nachbarskapellen auch gleich der Geburtstag gefeiert und 3 Tage lang „durchgefeiert“.

Am 09. September folgt das Open-Air-Jubiläumskonzert und im November der traditionelle Leopoldfrühschoppen. Dazwischen sind die Fischataler bei einigen Frühschoppen in NÖ und im Burgenland zu hören.



Foto: zVg

Bezirksobmann Karl Stütz feierte 60er

Karl Stütz, Bezirksobmann der BAG Gmünd und Obmann der Stadtkapelle Weitra, feierte im Kreise seiner Familie, Freunden und Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle Weitra seinen 60. Geburtstag. Auch eine Abordnung des Bezirksvorstandes der BAG Gmünd gratulierte. Karl Stütz wurde für seine über 10jährige Funktionärstätigkeit mit der „Ehrennadel in Bronze des NÖ Blasmusikverbandes“ ausgezeichnet.



Foto: zVg

Musikverein Erla feiert 40 Jahre Musikpartnerschaft in Belgien

Der Musikverein Erla reiste nach Belgien, um das 40-jährige Bestehen seiner Musikpartnerschaft mit der „Société Royales - Les Fanfares d'Orp“ zu feiern. Die lange Freundschaft wird durch regelmäßige Besuche und Konzerte gepflegt. Der Musikverein Erla gab zwei Festkonzerte in Belgien, von denen das letzte gemeinsam mit den belgischen Musikfreunden gestaltet wurde.

Die Bürgermeister von St. Pantaleon-

Erla und Orp-Jauche würdigten in ihren Ansprachen die Bedeutung der Musik für die Völkerverständigung und die kulturelle Bereicherung. Die Pflege von Musikpartnerschaften über Landesgrenzen hinweg hat für den Musikverein Erla einen hohen Stellenwert.

Neben den musikalischen Aktivitäten standen auch kulturelle Highlights auf dem Programm der Reisegruppe.

So besuchten sie die Stadt Köln und bewunderten den berühmten Dom, den Heintelmännchenbrunnen, das Rathaus und den Fischmarkt. Ebenso beeindruckend war der Besuch des Atomiums in Brüssel sowie der Besuch der historischen Altstadt.

Die Mitglieder des Musikvereins Erla freuen sich auf ein baldiges Wiedersehen mit ihren belgischen Freunden in Erla.



Foto: zVg

Marktmusikkapelle Bad Fischau-Brunn feiert 50-jähriges Bestehen mit großem Jubiläumskonzert

Die Marktmusikkapelle Bad Fischau-Brunn freut sich, in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen zu feiern. Dieses bedeutende Jubiläum wird die Kapelle gemeinsam mit ihren treuen Fans und

Unterstützern bei einem spektakulären Jubiläumskonzert zelebrieren.

Das Jubiläumskonzert wird in Zusammenarbeit mit dem renommierten Sinfonischen Orchester „Mercur“

Wiener Neustadt unter der Leitung von Willi Zwittkovits stattfinden. Wie bei den legendären Steinbruchkonzerten erwartet die Besucher:innen ein mitreißendes Open-Air-Konzert mit einer Zeitreise durch Hits aus Film, Musik und Fernsehen. Freuen Sie sich auf unvergessliche Ohrwürmer wie „Der mit dem Wolf tanzt“, „New York, New York“ und „Mary Poppins“.

Das Open-Air-Konzert findet am Samstag, dem 01. Juli 2023, um 20:30 Uhr auf dem Festplatz - „Haus der Musik“ in Bad Fischau-Brunn statt.

Weitere Infos und Eintrittskarten erhalten Sie bei der Marktmusikkapelle Bad Fischau-Brunn (www.mmk-bfb.com)



Foto: zVg

Ehrenkapellmeister und langjährigen Musikmeister der Militärmusik Niederösterreich feierte 90er

Anlässlich seines 90. Geburtstags hat die Musikkapelle Paudorf ihrem Ehrenkapellmeister Vizeleutnant

Johann Reinisch die besten Wünsche musikalisch überbracht. 1975 konnte der damaligen

Musikmeister der Militärmusik Niederösterreich, Vizeleutnant Johann Reinisch, als neuer Kapellmeister der Musikkapelle gewonnen werden. Im Laufe der folgenden Jahre nahm die Zahl der Mitglieder zu und es war schließlich auch möglich an Konzert- und Marschmusikwertungsspielen teilzunehmen. Reinisch war bis 1988 Kapellmeister, ihm folgte Friedrich Haupt. Ebenfalls eingefunden haben sich Wegbegleiter aus seiner Zeit bei der Militärmusik Niederösterreich in ihren Vereinstrachen um gemeinsam für den Jubilar zu musizieren. Auch der NÖ Blasmusikverband gratuliert sehr herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.



Foto: Ernst Stiefelbauer

120 Jahre Musikkapelle – 70 Jahre Musikverein Lunz am See

Die Vorgeschichte der Lunzer Musikkapelle führt über 130 Jahre zurück.

Es waren Bodingbacher, die sich damals mit Lunzern zum gemeinsamen Musizieren zusammenfanden. 1903 gründete der damalige Gemeindegemeindefunktionär Zelger die Lunzer Musikkapelle und war auch deren erster Kapellmeister. 1953 wurde dann der Musikverein gegründet, dessen Obmann Direktor Karl Heginger nun der Kapelle frischen Schwung gab.

Auch für die Blasmusik im Ötscherland spielt Lunz am See eine historische Rolle. Hier wurde am 12. Juli 1953 der „Bezirksverband Scheibbs im Bund NÖ Blasmusikkapellen“ gegründet. Das Amt des ersten Bezirksobmanns übernahm der damalige Lunzer Obmann Heginger. Diese Jubiläen nimmt der Musikverein Lunz am See heuer zum Anlass um das Bezirksmusikfest auszutragen. Unter dem Motto „3 Seen – 1 Event“ findet am 8. Juli ab 13 Uhr die

Marschmusikbewertung des Bezirks Scheibbs statt. Am Sonntag, 9. Juli wird mit einer Festmesse und einem Frühschoppen mit Gastkapellen aus der Umgebung und aus

Nachbarbundesländern, sowie einem Auftritt von „Vlado Kumpan und seinen Musikanten“ weitergefeiert.

Weitere Infos erhalten Sie unter: www.mvlunz.at



Foto: MV Lunz/See



SCHAGERL®
in quality, we trust!

DIE NEUE **SCHAGERL ACADEMICA SIGNATURE**

MNOZIL BRASS

- > Bb/F-Tenorzug Posaune mit Quartventil
- > Goldmessing Schallbecher
- > Neusilber Zug
- > Bohrung: 13,9 mm
- > Lackiert
- > inkl. Schagerl Form Etui und Mundstück

VOTRUBA

MUSIK

www.votruba-musik.at

Verkauf, Reparatur, Erzeugung

1070 Wien, Lerchenfelder Gürtel 4
Tel: 01/5237473 Fax: -15, musikhausvotruba@aon.at
Mo - Fr 08.30 - 12.30 u. 13.30 - 18.00 Uhr, Sa 08.30 - 12.00 Uhr

*Wiener Tradition
mit Fortschritt*



Meisterwerkstätte für Holz- und Blechblasinstrumente

Die nächste Ausgabe der
Blasmusik im 4/4 Takt
erscheint im September 2023

Absender:
NÖ Blasmusikverband
A-3311 Zeillern
Schlossstraße 1
Tel: 07472/66866
office@noebv.at
www.noebv.at

